



Technologiekonferenz

# SmartProduction - Zukunftstechnologien in der produzierenden Industrie

13.02.2020 | Fendt Forum | Marktobersdorf

## Programm

## Willkommen zur ersten "SmartProduction" Konferenz am 13.02.2020

---

Digitalisierung, AI, Big Data, 5-G, Smart Production, Sensorik, Robotics: viele Themen beschäftigen aktuell große und kleine produzierende Unternehmen. SmartProduction ist eine regionale Plattform für Experten. Die Konferenz bietet Vorträge und die Möglichkeit, sich mit gleichgesinnten Wissenschaftlern, Ingenieuren und Tech-Experten auszutauschen um zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

Die Initiative für SmartProduction in Marktoberdorf ist darauf begründet, dass das von produzierenden Unternehmen geprägte Allgäu mit seinen Marktführern und den vielen kleinen und großen Betrieben in den unterschiedlichsten Branchen der richtige Ort ist um sich in diesem Bereich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Die Ziele der Konferenz sind die Inspiration von Gleichgesinnten untereinander im Bereich des zukünftigen Produktionssektors, sowie die Vernetzung der Spieler in der regionalen produzierenden Industrie. Freuen Sie sich auf eine Veranstaltung mit Vorträgen und Paneldiskussionen auf höchstem Niveau mit praxisnahen Beiträgen von innovativen Start-Ups bis hin zu Global-Playern.

## Schirmherrin Judith Gerlach, Staatsministerin für Digitales

---



Die digitale Transformation betrifft uns alle und verändert unser Leben, unser gesellschaftliches Miteinander und unsere Art zu Arbeiten. Soll es den Menschen in Bayern auch in der Zukunft so gut gehen, müssen wir – damit meine ich Wirtschaft und Politik gemeinsam – jetzt die richtigen Entscheidungen treffen und der Digitalisierung eine große Bedeutung beimessen.

Der Mittelstand ist das Rückgrat der bayerischen Wirtschaft – bei Wertschöpfung, Beschäftigung und Ausbildung. Den kleinen und mittleren Unternehmen kommt deshalb eine besondere Verantwortung bei der digitalen Transformation zu. Jedoch ist es gerade für diese Unternehmen nicht immer leicht einzuschätzen, ob und welche technischen Entwicklungen wie Künstliche Intelligenz, „Internet of Things“ oder Robotics einen Mehrwert für das eigene Geschäft bringen.

An dieser Stelle setzt die Initiative „Smart Production“ in Marktoberdorf an: Eine regionale Plattform zur digitalen Transformation, auf der sich mittelständische Unternehmen sowohl mit innovativen Start-Ups als auch mit Global-Playern vernetzen können. Im Zentrum stehen innovative, aber gleichzeitig umsetzbare Lösungen – das ist für mich der Schlüssel für den Erfolg in der digitalen Welt. Sehr gerne übernehme ich deshalb die Schirmherrschaft für die Veranstaltung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine erfolgreiche Veranstaltung, inspirierende Gespräche und den Mut neue Wege zu gehen.

Judith Gerlach, MdL  
Bayerische Staatsministerin für Digitales

Bayerisches Staatsministerium  
für Digitales



## Dr. Wolfgang Hell, Erster Bürgermeister

---



Neue Technologien bestimmen zunehmend unser Leben. Wir wollen diese zum Wohl der Menschen nutzen.

Daher freue ich mich, dass führende Unternehmen und Institutionen aus unserer Region gemeinsam mit der Stadt Marktoberdorf die Initiative ergreifen, die Potenziale dieser Technologien für die Optimierung von Produktion und Dienstleistung zu erschließen.

Die Kreisstadt Marktoberdorf ist nicht nur stärkster Wirtschaftsstandort im Ostallgäu mit marktführenden Unternehmen, Mittelständlern und Start-Ups. Als Kulturstadt, Sitz der Bayerischen Musikakademie und zahlreichen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen bietet Marktoberdorf Lebensqualität für alle Generationen. Steigende Übernachtungszahlen zeigen die Attraktivität unserer Stadt. Uns ist aber bewusst, dass dieses Niveau nur unter konsequenter Innovation zu halten ist.

Mit der Technologiekonferenz „SmartProduction“ bieten Stadt und lokale Wirtschaft gemeinsam die Möglichkeit, Wissen auszutauschen, Stärken zum gemeinsamen Vorteil zu kombinieren und gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft anzupacken.

Ich wünsche allen Teilnehmern gute Ergebnisse!

Dr. Wolfgang Hell  
Erster Bürgermeister



## Programm

---

Experten referieren zu Themen, die die Märkte der Zukunft umkrempeln werden. Im Fokus: Die Präsentation neuer Wege und Herangehensweisen nicht nur im Produktionsbereich sondern ganzheitlich und entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

bis 09:00 Eintreffen der Teilnehmer

09:00 – 09:30: Grußworte

## SmartProduction - Expertenvorträge

---

09:30 – 10:00: **Digitalization, Digital Transformation and Digital Culture**

Dr. Michael Britzger - Senior Manager Digital Transformation, Emerson

Geschäftserfolg und erfolgreiche Digitalisierung bedingen einander. Immer mehr rückt im Rahmen von strategischen Managementprozessen die Schaffung einer ‚Digitalen Kultur‘ und einer ‚Digitalen Strategie‘ innerhalb eines Unternehmens als Grundlage für erfolgreiche Digitalisierung und darauf aufbauende Geschäftserfolge in den Fokus. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie von AVENTICS wurde ein „Digital Transformation Office“ gegründet um die globalen Digitalisierungsinitiativen des Unternehmens zu bündeln.

10:00 – 10:30: **Unser Weg in die digitale Zukunft**

Karlheinz Wex - Vorstand Plansee Group

In seinem Vortrag stellt Karlheinz Wex die Digitalisierungsstrategie der Plansee Group vor und geht auf Erfolgsfaktoren ein. An konkreten Beispielen illustriert er, wie Digitalisierung in der Plansee Group spürbar wird: Auf Matmatch finden Wissenschaftler und Einkäufer weltweit den für ihre Anwendung am besten geeigneten Werkstoff. Mit Toolscope „weiß“ die Bearbeitungsmaschine, wann das Werkzeug verschlissen ist. Und mit der selbstlernenden Analyse von Produktionsdaten ist es möglich, Abläufe in der Produktion fundiert und systematisch zu optimieren.

10:30 – 11:00: **Produktion der Zukunft**

Dipl.-Ing. Poldi Heidrich - Market Segment Manager Automotive, KUKA

In den heutigen Produktionslinien im Automobilbereich werden überwiegend starre und teilflexible Systeme eingesetzt, welche in ihrem Grundkonzept seit Jahrzehnten unverändert sind. Viele Industriezweige, die nur eine geringe Variantenanzahl mit hoher Stückzahl fertigen, folgen diesen Produktionskonzepten bis heute. Die Megatrends Customization und Individualization lassen sich mit diesen Konzepten kaum realisieren. Es gibt mehrere disruptive Technologien, welche die Industrie in den nächsten Jahren erreichen wird, die zu einem Wandel in der uns bekannten Produktion führen wird. Der Vortrag möchte einige dieser Technologien etwas detaillierter ausleuchten und mögliche Produktionskonzepte, welche über die Automobilindustrie hinaus Anwendung finden werden, vorstellen.

11:00 – 11:30: Pause

11:30 – 12:00: **Der digitale Zwilling in der Luft- und Raumfahrtindustrie**

Dr.-Ing. Simon Dietrich - Senior Consultant

Beginnend bei der Produktentwicklung über die Umsetzungsplanung bis hin zur Produktion entsteht eine Vielzahl an Daten mit einer komplexen logischen Verkettung. Für die Erfassung, Verwaltung und Auswertung dieser Daten gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Systemlösungen. Für eine erfolgreiche Digitalisierung sind die passende Systemarchitektur und die darin beschriebenen Schnittstellen maßgeblich. Die Systemarchitektur wiederum muss sich in den Arbeitsabläufen des Unternehmens widerspiegeln, um die Vorteile einer Digitalisierung zu realisieren. Dieser Vortrag zeigt am Beispiel der Luft- und Raumfahrtindustrie die möglichen Gestaltungen einer Systemarchitektur auf Basis von marktüblichen Systemen (ERP, PLM, QMS, ...) und beschreibt wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Weg zum digitalisierten Unternehmen.

12:00 – 12:30: **Die modernste Traktorenfabrik der Welt: Smart Factory bei Fendt**

Ekkehart Gläser - Geschäftsführer Produktion, AGCO GmbH

Nicht nur die Fendt Traktoren, sondern auch die Fendt Produktion zählt zu den modernsten in der Landtechnikbranche. Das volatile Umfeld, die Komplexität der Produkte und die enorme Variantenvielfalt stellen die Produktion am Standort Marktoberdorf vor große Herausforderungen. Um diese zu bewältigen wurden in den letzten Jahren immer wieder neue Ideen entwickelt, um die Fertigungsbereiche und die Montagen der Fendt Schlepper effizient zu gestalten. Mit dem Vortrag möchte Herr Gläser einen Einblick in die Besonderheiten der kundenauftragsbezogenen Produktion und in die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie bei Fendt geben.

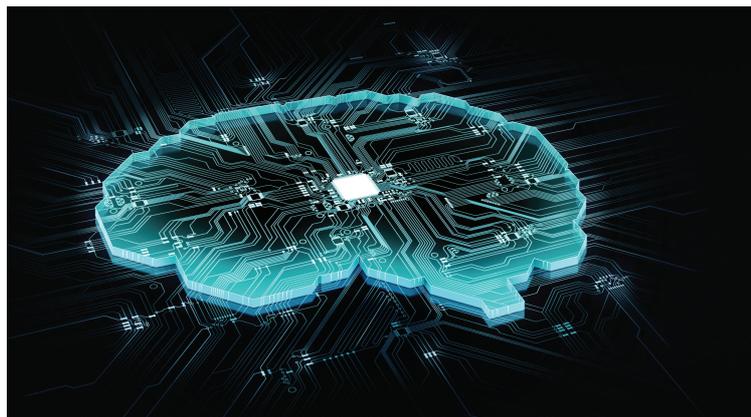
12:30 – 13:30: Mittagspause

## AI-Panel

“Künstliche Intelligenz ist die Wissenschaft der Herstellung von Maschinen, die Dinge zu bewerkstelligen, die die Intelligenz von Menschen benötigt.”

Marvin Minsky, Gründungsvater der Künstlichen Intelligenz. Begleiten Sie die Diskussion um die Zukunftstechnologie “Künstliche Intelligenz” und deren sinnvollen Einsatz und die Chancen in der produzierenden Industrie.

13:30 – 13:45	Moderation
13:45 – 13:55	Neohelden
13:55 – 14:05	point8
14:05 – 14:15	AI - Ehrenmüller
14:15 – 14:25	Robominds
14:25 – 14:55	Paneldiskussion
14:55 – 15:15	Kaffeepause



## Robotics-Panel

Deutschland ist weltweit auf Platz 3 im Bereich des Automatisierungsgrades (World Robotics 2018). Neben den konventionellen Robotertätigkeiten am Fließband rücken zunehmend Anwendungen wie kollaborative, mobile und KI- Robotik in den Fokus. Das Panel beschäftigt sich mit den verschiedenen Sichtweisen von Wissenschaft, Industrie und Start-Ups zu dieser Zukunftstechnologie.

15:15 – 15:25	Moderation
15:25 – 15:35	Pandia 3D
15:35 – 15:45	TQ Systems
15:45 – 15:55	Hochschule Kempten
15:55 – 16:05	SSI decisions
16:05 – 16:35	Paneldiskussion
16:35 – 16:45	Final Words
16:45 – 18:00	Networking und Ausklang



## Tickets

Tickets und Anmeldemöglichkeiten erhalten Sie unter [www.smartvision.town](http://www.smartvision.town)

**EARLY BIRD TICKET**  
99,- €

- ✓ 50,- € Frühbucher-Rabatt bis 31.12.19
- ✓ Eintrittspreis zur Konferenz
- ✓ Kaffeepausen
- ✓ Mittagessen

**TICKET**  
149,- €

- ✓ Preis ab 01.01.20
- ✓ Eintrittspreis zur Konferenz
- ✓ Kaffeepausen
- ✓ Mittagessen

## Ausstellung / Networking-Bereich

---

Wir freuen uns, Ihnen hier einen bunten Blumenstrauß an Start-Ups, Wissenschaftlichen Einrichtungen und Marktführern präsentieren zu können. Hier geht es darum, in lockerer Atmosphäre - und unter Gleichgesinnten - Informationen auszutauschen, Herausforderungen zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen.



## Location

---

Herzlich willkommen im Fendt Forum der AGCO GmbH.

Das Fendt Forum befindet sich direkt am Hauptstandort in Marktoberdorf. Auf rund 5.000 m<sup>2</sup> präsentiert Fendt hier seine neuesten Innovationen in einer ständig wechselnden Ausstellung der aktuellsten Fendt Traktoren- und Erntetechnik-Produktpalette.

Es gibt kaum einen besseren Standort für eine SmartProduction Konferenz als die Innovationswelt eines Weltmarktführers.



## Anfahrt

---

Mit dem Auto:

Über die A96  
A96 bis B12 Buchloe folgen und die Ausfahrt 22-Jengen / Kaufbeuren nehmen, jetzt der B12 folgen, Ausfahrt Füssen / Marktoberdorf Ost nehmen

Über die A7  
A7 bis nach Kempten folgen und die Ausfahrt 134-Kempten nehmen und der B12 folgen, Ausfahrt Geisenried / Marktoberdorf West nehmen

Anreise mit der Bahn:

Die Anreise mit der Bahn erfolgt über die Verbindung Kaufbeuren – Füssen. Vom Bahnhof Marktoberdorf aus sind es ca. 10 Gehminuten bis zum Fendt Forum.

Adresse:

AGCO GmbH  
Fendt Forum  
Micheletalweg 14  
87616 Marktoberdorf

## Kontakt

---

Stadt Marktoberdorf  
Philipp Heidrich  
Abteilung Stadtmarketing, Tourismus, Wirtschaftsförderung  
Richard-Wengenmeier-Platz 1  
87616 Marktoberdorf  
Tel.: +49 8342 4008 64  
E-Mail: p.heidrich@marktoberdorf.de

## Partner

---





Technologiekonferenz

13.02.2020

SmartProduction – Zukunftstechnologien in der Produktion

Fendt Forum, Marktobendorf



### Dr. Michael Britzger - Senior Manager Digital Transformation

Michael Britzger arbeitet als Senior Manager Digital Transformation bei EMERSON Automation Solution in Laatzen bei Hannover. Als Technologie- und Digitalisierungsexperte liegt sein Fokus auf dem Management von Herausforderungen und dem Nutzen der Möglichkeiten, die sich für Industrieunternehmen im Rahmen der Digitalisierung ergeben.

Er hat in Deutschland, Spanien und Österreich Wirtschaftswissenschaften und Allgemeine Physik studiert. Nach dem Diplom in Physik und einer Promotion in experimenteller Gravitationsphysik am Albert-Einstein-Institut in Hannover folgten mehr Positionen in kleinen und mittleren Industrieunternehmen.



### Digitalization, Digital Transformation and Digital Culture

09:30 – 10:00 Uhr

Geschäftserfolg und erfolgreiche Digitalisierung bedingen einander. Immer mehr rückt im Rahmen von strategischen Managementprozessen die Schaffung einer ‚Digitalen Kultur‘ und einer ‚Digitalen Strategie‘ innerhalb eines Unternehmens als Grundlage für erfolgreiche Digitalisierung und darauf aufbauende Geschäftserfolge in den Fokus.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie von AVENTICS wurde ein „Digital Transformation Office“ gegründet um die globalen Digitalisierungsinitiativen des Unternehmens zu bündeln.



## Karlheinz Wex - Vorstand Plansee Group

Nach seinem Studium der Handelswissenschaften und der Technischen Physik in Wien begann Karlheinz Wex als Projektverantwortlicher für Konzernkonsolidierung bei Plansee in Reutte. 1995 bis 2001 leitete er das Finanz- und Rechnungswesen der Plansee Group. 2001 wurde er in den Vorstand der Plansee Holding AG berufen. Von 2014 bis 2017 war Wex zusätzlich Co-Vorstandsvorsitzender des Werkzeugherstellers Ceratizit S.A. in Luxemburg. Wex hat mehrere Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate in Tochterfirmen und Beteiligungen der Plansee Group.

## Unser Weg in die digitale Zukunft

10:00 – 10:30 Uhr

Seit 1921 ist die Plansee Group als Spezialist für die pulvermetallurgische Herstellung und Verarbeitung der Werkstoffe Wolfram und Molybdän sowie deren Weiterverarbeitung zu Halbzeug und Werkzeugen weltweit erfolgreich am Markt. Mit der digitalen Transformation aller Kernprozesse zielt das Unternehmen darauf ab, sich nachhaltig von internationalen Wettbewerbern zu differenzieren und gestiegene Kundenanforderungen an Flexibilität, Schnelligkeit und Servicequalität zu erfüllen. Dabei versteht Plansee Digitalisierung als intelligente Vernetzung von Menschen, Dingen und Daten.

In seinem Vortrag stellt Karlheinz Wex die Digitalisierungsstrategie der Plansee Group vor und geht auf Erfolgsfaktoren ein. An konkreten Beispielen illustriert er, wie Digitalisierung in der Plansee Group spürbar wird: Auf Matmatch finden Wissenschaftler und Einkäufer weltweit den für ihre Anwendung am besten geeigneten Werkstoff. Mit Toolscope "weiß" die Bearbeitungsmaschine, wann das Werkzeug verschlissen ist. Und mit der selbstlernenden Analyse von Produktionsdaten ist es möglich, Abläufe in der Produktion fundiert und systematisch zu optimieren.





### Dipl.-Ing. Poldi Heidrich - Market Segment Manager Automotive

Nach dem Studium der Technischen Kybernetik an der Universität Stuttgart begann Hr. Heidrich 2010 seine berufliche Laufbahn bei KUKA Roboter GmbH als Softwareentwickler für Roboterapplikationen mit Schwerpunkt Automotive. In diversen Führungspositionen in der Entwicklung erarbeitete er sich seine Kenntnisse und Kontakte aus und über die Automobilfertigung weiter. Als Senior Manager Applications war er für die gesamte Technologieausrichtung im Bereich der Roboterapplikationen im Konzern verantwortlich. Zuletzt verließ er den Bereich der R&D 2018, um sich neuen Herausforderungen im Market Segment Management Automotive zu widmen. Hierbei ist er für die strategische Ausrichtung und Planung der Produktentwicklung der nächsten 5-10 Jahre zuständig. Weiterhin betreut er den technischen Vertrieb über die komplette Produktpalette der Automatisierungstechnik aus dem Hause KUKA.



### Produktion der Zukunft

10:30 – 11:00 Uhr

In den heutigen Produktionslinien im Automobilbereich werden überwiegend starre und teilflexible Systeme eingesetzt, welche in ihrem Grundkonzept seit Jahrzehnten unverändert sind. Viele Industriezweige, die nur eine geringe Variantenanzahl mit hoher Stückzahl fertigen, folgen diesen Produktionskonzepten bis heute.

Die Megatrends Customization und Individualization lassen sich mit diesen Konzepten kaum realisieren. Es gibt mehrere disruptive Technologien, welche die Industrie in den nächsten Jahren erreichen wird, die zu einem Wandel in der uns bekannten Produktion führen wird. Der Vortrag möchte einige dieser Technologien etwas detaillierter ausleuchten und mögliche Produktionskonzepte, welche über die Automobilindustrie hinaus Anwendung finden werden, vorstellen.



### Dr.-Ing. Simon Dietrich - Senior Consultant @ Consulting digital change

Seit vielen Jahren ist der Referent in unterschiedlichen leitenden Positionen im Fertigungsumfeld tätig. Er hat die Rollen und Prozesse in einer vollkontinuierlichen Serienfertigung bei der Chemiebranche, bei der Projektierung im Anlagenbau und in einer Kleinserienfertigung in der Luft- und Raumfahrtbranche verantwortet und gestaltet.

Im Rahmen einer umfassenden Digitalisierungsinitiative bei der MT Aerospace hat er eine vernetzte Architektur von den Kundenanforderungen über die Entwicklungs- und Planungsdaten, bis hin zu den Produktionsdaten konzipiert und implementiert. Diese moderne Systemarchitektur ermöglicht kosteneffektive Entwicklungs- und Fertigungsabläufe für eine schnellere Produkteinführung. Basierend auf diesen Erfahrungen berät er kleine und mittelständische Produktionsunternehmen bei einer maßgeschneiderten Digitalisierung.



### Der digitale Zwilling in der Luft- und Raumfahrtindustrie

11:30 – 12:00 Uhr

Beginnend bei der Produktentwicklung über die Umsetzungsplanung bis hin zur Produktion entsteht eine Vielzahl an Daten mit einer komplexen logischen Verkettung. Für die Erfassung Verwaltung und Auswertung dieser Daten gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Systemlösungen. Für eine erfolgreiche Digitalisierung sind die passende Systemarchitektur und die darin beschriebenen Schnittstellen maßgeblich. Die Systemarchitektur wiederum muss sich in den Arbeitsabläufen des Unternehmens widerspiegeln, um die Vorteile einer Digitalisierung zu realisieren.

Dieser Vortrag zeigt am Beispiel der Luft- und Raumfahrtindustrie die mögliche Gestaltungen einer Systemarchitektur auf Basis von marktüblichen Systemen (ERP, PLM, QMS, ...) und beschreibt wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Weg zum digitalisierten Unternehmen.



Technologiekonferenz

13.02.2020

SmartProduction – Zukunftstechnologien in der Produktion

Fendt Forum, Marktoberdorf



### Ekkehart Gläser, Geschäftsführer Produktion AGCO GmbH

Nach seinem Studium für Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen an der TU München begann Ekkehart Gläser seinen beruflichen Weg bei der Porsche AG in Zuffenhausen. Dort arbeitete er zunächst als Prozessplaner und später als Assistent des Produktionsvorstandes, ehe er vier Jahre später als selbständiger Berater mit dem Schwerpunktthema Lean Manufacturing für die Automobilindustrie und Zulieferindustrie tätig war.

Im Jahr 2004 wechselte er zum französischen Standort des Landmaschinenherstellers CLAAS, zuerst als Logistikverantwortlicher und später als Leiter der Gesamtproduktion Traktoren.

Seit Juli 2011 ist er für den AGCO Konzern tätig. Er begann als Werksleiter des Fendt-Standorts Bäumenheim und konnte dabei den Betriebsumbau im Rahmen des Konzernprojekts Fendt ahead<sup>2</sup> aktiv gestalten. Im Januar 2014 wechselte er nach Marktoberdorf, wo er als Produktionsgeschäftsführer die Produktion an den verschiedenen Fendt-Standorten verantwortet..

### Die modernste Traktorenfabrik der Welt: Smart Factory bei Fendt

12:00 – 12:30 Uhr

Nicht nur die Fendt Traktoren, sondern auch die Fendt Produktion zählt zu den modernsten in der Landtechnikbranche. Das volatile Umfeld, die Komplexität der Produkte und die enorme Variantenvielfalt stellen die Produktion am Standort Marktoberdorf vor große Herausforderungen. Um diese zu bewältigen wurden in den letzten Jahren immer wieder neue Ideen entwickelt, um die Fertigungsbereiche und die Montagen der Fendt Schlepper effizient zu gestalten. Mit dem Vortrag möchte Herr Gläser einen Einblick in die Besonderheiten der kundenauftragsbezogenen Produktion und in die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie bei Fendt geben.



Was den Automatisierungsgrad der Produktion betrifft, sind hiesige Industriebetriebe wie die C. Hübner GmbH (links die neue, 250 Tonnen schwere Spritzgussmaschine) schon recht weit fortgeschritten. Auch die Robotik ist bei den Betrieben (rechts ein Cobot von Fendt) immer mehr im Kommen. Bei einer Konferenz können sich die Firmen nun über Smart Production austauschen. Fotos: Werbung&Design Klinger, Andreas Mohr, Heiko Wolf

## Für die Industrie 4.0

Fachmesse Stadt und AGCO/Fendt laden zum Austausch über Zukunftstechnologien im produzierenden Gewerbe ein

VON HEIKO WOLF

**Marktoberdorf** Mithilfe von 50 Industrierobotern managen Dachentwässerungsspezialist Grömo und seine 100 Mitarbeiter die hochgradig automatisierte Produktion. Bei AGCO/Fendt, im nach eigenen Angaben „modernsten Traktorenwerk der Welt“, werden Monsterbulldogs und Mini-Weinbergsschlepper am laufenden – und selben – Band montiert und produziert. Nur zwei Beispiele, die laut Philipp Heidrich, Wirtschaftsförderer bei der Stadt, zeigen, wie technologisch fortgeschritten hiesige Industrieunternehmen sind.

Es ist erklärter Wille der Stadt, dass das auch in Zukunft so bleibt. Deshalb sieht sie es als ihre Aufgabe an, sich mit der digitalen Zukunft Marktoberdorfs und seiner Unternehmen zu befassen – und Letzteren bei ihren immer größeren Schritten in Richtung Smart Production, also vernetzter, automatisierter Fertigung, zur Seite zu stehen. „Ob bei 5G, Künstlicher Intelligenz, Robotik oder Digitalisierung allgemein: Da stehen unsere Firmen und wir ja in Konkurrenz zu anderen Standorten“, sagt Heidrich.

Mit dem Landtechnik-Konzern AGCO/Fendt veranstaltet die Stadt daher am 13. Februar im Fendt Forum erstmals eine Technologiekonferenz zum Thema Smart Production – Zukunftstechnologien in der produzierenden Industrie. Mit der

Fachmesse tragen Stadt und Fendt laut Heidrich dem steigenden Bedürfnis der mittelständischen Fir-

**„Ob bei 5G oder Robotik: Da stehen unsere Firmen und wir ja in Konkurrenz zu anderen Standorten.“**



Wirtschaftsförderer  
Philipp Heidrich

men Rechnung, sich zu den Zukunftsfragen in der produzierenden Industrie auszutauschen und Netzwerke aufzubauen. „Die Hochschulen und große Player wie Fendt machen schon viel in die Richtung“, sagt Heidrich. Aber gerade Mittelständlern fehlen oft Ansprechpartner, Geld oder Know-how.

Heidrich verweist auch auf den immer größeren Fachkräftemangel in der Region im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich. „Fachkräfte gilt es nicht nur reinzuholen, sondern auch zu binden.“ Außerdem hinken der Lehrplan und die Ausstattung der Schulen oftmals technischen Entwicklungen hinterher. Insgesamt zeichnet der Wirtschaftsförderer aber ein positives Bild von der Zukunftsfähigkeit der heimischen Industrie. Er hebt hervor, wie stark sowohl Bauwesen als auch Maschinenbau in vielerlei Ausprägung – von Landwirtschaft/Automotiv bis zu Werkstoffen – hier sei.

Zugleich sagt Heidrich, wie schön nah man es vom Raum Marktoberdorf zu Unis und Forschungsstätten in Kempten, Augsburg, München oder Ulm habe. „Nicht zu vergessen zum Technologietransferzentrum Allgäu Digital.“ Und auch mittel- und osteuropäische Fachkraft-Pendler anzuwerben, sei angesichts entsprechender Flüge in Memmingen längst keine Utopie mehr, sagt Heidrich. Hoffnung mache zudem die Gründerwelt, die in Zukunftstechnologien zu Hause sei. „Marktoberdorf ist da kein unbeschriebenes Blatt.“

Die geplante Technologiekonferenz – Schirmherrin: Bayerns Digitalministerin Judith Gerlach – soll nun die Akteure miteinander vernetzen. Als Referenten sind Gründer von Robotik-Start-ups und Wissenschaftler ebenso dabei wie Industrieexperten global tätiger Unternehmen wie dem Werkzeughersteller Plansee oder Kuka (*Programm: Infobox*). Mehrere Referenten stammen aus Marktoberdorf. Dazu kommen eine Ausstellung, bei der Firmen Themen wie Robotik und Künstliche Intelligenz präsentieren, sowie ein eigener Show-Room, wo AGCO/Fendt neue Entwicklungen und Technologien samt Einsatzmöglichkeiten zeigt.

„Es soll alles praxisnah ablaufen, mit Best-Practice-Beispielen zu Entwicklung und Anwendung von Zukunftstechnologien in der Produktion. Statt theoretischem Ge-

schwurbel soll das den Besuchern einen echten Mehrwert bieten“, sagt Heidrich. So können sich die Gäste mit den Ausstellern etwa zu Themen wie dem Produktionsprozess, der Stillstandszeit von Maschinen – oder damit, wie man in Echtzeit Produktionshallen absamt – austauschen. Und gerade Produktentwicklungen gingen bei Start-ups ja oft schneller als bei Konzernen, meint der Wirtschaftsförderer. Weshalb auch Konzerne für be-

stimmte Herausforderungen immer wieder Start-ups suchten.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Geschäftsführer von Unternehmen in der Region und deren Digitalisierungs- und Prozessverantwortlichen. „Die Konferenz ist aber für alle öffentlich“, sagt Heidrich. Werde sie ein Erfolg, könnte es künftig weitere Technologiekonferenzen, kündigt er an: beispielsweise zur Digitalisierung in der Werkstoff-Industrie oder im Bauwesen.

### Die Technologiekonferenz

#### » Expertenvorträge

- **Digitalization** Dr. Michael Britzger, Senior Manager Digital Transformation, Emerson Automation Solution
- **Unser Weg in die digitale Zukunft** Vorstand Karlheinz Wex, Plansee
- **Produktion der Zukunft** Poldi Heidrich, Market Segment Manager Automotive, Kuka
- **Der digitale Zwilling in der Luft- & Raumfahrtindustrie** Dr. Simon Dietrich, Senior Consultant, MT Aerospace
- **Die modernste Traktorenfabrik der Welt** Smart Factory bei Fendt, Ekkehart Gläser, Geschäftsführer Produktion
- » **Künstliche Intelligenz** (Kurzvorträge mit Diskussion und Moderation)
- Mit Neohelden, point8, Ehrenmüller-Al und Robominds
- » **Robotik** (Kurzvorträge)
- Mit Captum Industries, TQ-Systems, Hochschule Kempten, SSI Decisions

#### » Ausstellung

- Mit AGCO/Fendt, Bersabee, Cape of Good Code, Ehrenmüller-Al, Grenzebach Digital, Hochschule Kempten, Neohelden, Pandia 3D, Plansee, point8, TQ-Systems, Robominds, SSI Decisions und VisCheck.
- » **Veranstalter** Stadt Marktoberdorf, AGCO/Fendt, **Projektpartner** Landkreis Ostallgäu, IHK Schwaben, Bayerisches Digitalministerium, Wirtschaftskammer Tirol sowie Allgäu Digital.

- 📌 **Anmeldung** ab sofort online unter » [www.smartvision.town](http://www.smartvision.town) (über Eventbrite bzw. Download-Formular), Kosten 99 Euro (Frühbucherrabatt) bzw. 149 Euro. Weitere Infos im Rathaus Marktoberdorf bei Philipp Heidrich, Telefon 08342/4008-64, E-Mail: [p.heidrich@marktoberdorf.de](mailto:p.heidrich@marktoberdorf.de)

# Wie in München – nur schöner

## Die Urlaubsregion Ostallgäu und ihr »Silicon Allgäu«

Marktoberdorf – Die Konferenz „Smartproduction – Zukunftstechnologien in der produzierenden Industrie“ in der vergangenen Woche in Marktoberdorf zeigte, dass die Digitalisierung nicht nur eine Sache der Metropolen und Großkonzerne ist. Ganz im Gegenteil: Wenn solche Faktoren wie eine kreativ agierende Verwaltung, eine mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur, die Unterstützung durch Unternehmen mit bereits vorhandener hoher Kompetenz sowie regionale Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung zusammenkommen, ergeben sich völlig neue Möglichkeiten der Entwicklung. Da wird eine Urlaubsgegend schnell auch zum Hightech-Zentrum. Im Allgäu ist das schon heute keine Zukunftsmusik mehr.

„Normalerweise finden Konferenzen mit solch hochkarätiger Beteiligung in München statt“, vermutete die Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker bei der Eröffnung der Technologiekonferenz Marktoberdorf am vergangenen Donnerstag. „Aber wie sich zeigt, braucht sich das Ostallgäu überhaupt nicht zu verstecken.“

Das musste es in diesem Falle tatsächlich nicht. Denn hier kommen einige Faktoren zusammen, die eine attraktive Alternative zum großstädtischen Umfeld schaffen. Dazu zählen Verwaltungen im Kreis und im Verwaltungssitz Marktoberdorf, die nicht nur offen für neue Initiativen sind, sondern diese auch selbst auslösen und in der Region und darüber hinaus vernetzen. Landrätin Zinnecker, Marktoberdorfs erster Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell und der rührige und kreative Leiter der Marktoberdorfer Wirtschaftsförderung Philipp Heidrich haben



Die „jungen Wilden“ der Smartproduction präsentierten natürliche und Künstliche Intelligenz: Leonard Csernalabics (v. li.), Cathrin Heumann, beide neohelden GmbH, Dr. Stefan König, Ehrenmüller GmbH, Kempten, Dr. Jesko Merkel, point 8 GmbH Dortmund, Sandro Gauß, robominds GmbH, München.

Foto: Busch

richtungsweisend gewirkt. Hinzu kam die großzügige und kompetente Unterstützung eines ansässigen High-Tech-Unternehmens, des Landmaschinenherstellers AGCO/Fendt – kürzlich in Davos als „Advanced 4th Industrial Revolution Lighthouse“ ausgezeichnet.

#### 4. Industrielle Revolution

Und genau um diese 4. Industrielle Revolution, die Digitalisierung, ging es bei Konferenz „Smartproduction – Zukunftstechnologien in der produzierenden Industrie“ direkt auf dem „Leuchtturm“ selbst, im Fendt-Forum in Marktoberdorf.

So berichtete etwa Ekkehart Gläser, Geschäftsführer Produktion der AGCO GmbH, den rund 160 anwesenden Firmenchefs und Verantwortlichen für Digitalisierung, wie das Unternehmen Veränderungen

in der modernen Landwirtschaft aufgreift und weiter entwickelt. „From seed to fork – vom Saatgut bis zur Gabel des Verbrauchers werden künftig alle Schritte bei der Produktion von Lebensmitteln erfasst, dokumentiert und optimiert werden“, erläuterte er. Das bedeutet immer mehr Computertechnik in der Landwirtschaft und direkt in der Landmaschine. Die Fendt-Zeiten von Stahl und Eisen sind vorbei. Der Fahrstand eines Schleppers ist heute oft schon so ausgerüstet, dass er weltweit vernetzt werden kann. Das bedingt aber auch starke Veränderungen in der Fertigung und Montage der Landmaschinen, etwa kundenauftragsbezogene Produktion und steigende Vielfalt der Versionen und Varianten, so Gläser

Wie sich die dafür notwendigen modernen Produktionslinien struk-

turieren lassen, zeigte dann Poldi Heidrich von Kuka. Und wie „Digitalization, Digital Transformation und Digital Culture“ in einem Unternehmen aufgebaut werden können, war das Thema von Dr. Michael Britzger, Senior Manager Digital Transformation beim Automatisierungsspezialisten Emerson.

#### Der Mensch ist der entscheidende Faktor

Aber bei aller Betonung der Wichtigkeit von Computern und Robotern, von denen einer sogar in einer mobilen Version autonom durch den Konferenzraum fuhr, unterstrichen alle Referenten und Teilnehmer an den Diskussionsrunden: Der Mensch ist der entscheidende Faktor bei der Digitalisierung!

„Deshalb ist auch“, wie Prof. Dr. Dirk Jacob von der Hochschule Kempten ausführte, „der Ausbau der regionalen Aus- und Weiterbildungsstrukturen so entscheidend. Der Studiengang „Mechatronik“, ebenso wie der Aufbau des Studiengangs „Robotik“ an der Hochschule und der Technologie-Transferzentren in Kaufbeuren, Sonthofen und Memmingen werden hier eine wichtige Rolle spielen.“

Wie sich gute Ausbildung und Vernetzung auswirken, zeigte sich dann in den Panel-Diskussionen zu den Themen „AI- Künstliche Intelligenz“ und „Robotics“. Sie boten jungen Firmen die Möglichkeit, ihre Innovationen und Konzepte vorzustellen. Zwar kamen nicht alle dieser „jungen Wilden“ mit ihrer geballten natürlichen und Künstlichen Intelligenz aus dem Allgäu. Die Panel-Diskussionen zeigten jedoch, dass etwa das Allgäu Digital Gründerzentrum in Kempten bestens mit solchen bereits etablierten Unternehmen wie dem Elektronikdienstleister und Anbieter von Antriebs- und Automatisierungslösungen TQ Systems in Seefeld bei München vernetzt ist.

Das Ostallgäu, von Landrätin Zinnecker in ihrem Grußwort als „Land der Berge, Schlösser und Seen, der Hidden Champions, Kreativköpfe und Weiterdenker“ bezeichnet, hat also beste Chancen, sich neben und ergänzend zu Zentren wie München mit Google, IBM und Siemens zu etablieren und zu profilieren. „Die wunderbare Umgebung mit gesunder Luft, Kita-Plätzen, mannigfaltigen Freizeitaktivitäten fernab von Beton und Abgasen im ‚Silicon Allgäu‘ Marktoberdorf“, wie Zinnecker den Standort beschrieb, tun hier sicherlich noch ein Übriges. **ib**

## Top-Lokalversorger

### VWEW-energie auch 2020 für Strom und Erdgas ausgezeichnet

Kaufbeuren – VWEW-energie hat auch dieses Jahr die Auszeichnung „TOP-Lokalversorger“ für Strom und Erdgas erhalten. Damit ist VWEW-energie das neunte Mal in Folge als Top-Energieversorger vor Ort ausgezeichnet worden. Ausschlaggebend für die wiederholte sehr gute Bewertung waren die günstigen Energiepreise des Energieversorgers, aber auch der gute Kundenservice sowie das Engagement in der Region und für die Umwelt.

Das unabhängige Energieverbraucherportal will Kunden mit dem Prädikat „TOP-Lokalversorger“ eine „Orientierung im Ta-

rifsdschungel“ geben. Die Auszeichnung erhalten nur regionale Energieunternehmen mit besonders verbraucherfreundlichen Angeboten.

„Wir wollen unseren Kunden hohe Servicequalität und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis mit fairen Vertragsbedingungen bieten“, freut sich Stefan Fritz, Geschäftsführer von VWEW-energie, über das Lokalversorger-Siegel. „Die Auszeichnung zeigt uns, dass nicht nur günstige Energiepreise entscheidend sind, sondern ebenso eine persönliche und zuverlässige Betreuung der Kunden.“ „Als kommunales Unternehmen sind uns ökologi-

sches, nachhaltiges und lokales Engagement sehr wichtig. Die wiederholte Auszeichnung als TOP-Lokalversorger bestätigt, dass wir damit ganz im Sinne unserer Kunden handeln“, ergänzt Norbert Rathe, bei VWEW-energie Leiter für Kundenservice und Marketing.

Von 614 Bewerbungen erhielten nur 264 Energieunternehmen die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger. Die betreffenden Unternehmen stellten sich strengen Prüfkriterien für den Preis-Leistungsvergleich ihrer Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeangebote. Das neutrale Energieverbraucherportal be-



Stefan Fritz, VWEW-Geschäftsführer, und Norbert Rathe, Leiter Kundenservice & Marketing, präsentieren stolz die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger 2020.

Foto: VWEW

wertet dabei die Themen Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit, Servicequalität und

Beratungsleistungen, Ökologie sowie regionales Engagement und Datenschutz. **kb**